

Die neue Generation von Ultraschallscälern arbeitet mittlerweile um ein Vielfaches vibrationsärmer als ihre Vorgänger. Darüber hinaus bietet ihre Konstruktion ein Höchstmaß an Effizienz und „Easy Handling“, und zwar von der Behandlung bis hin zu Reinigung und Einsatzmöglichkeiten. Frank Whyte, Produktmanager bei Hu-Friedy, berichtet am Beispiel des schwingungsreduzierten Ultraschallscalers Symmetry IQ 4000 über die Entwicklung von Geräten, die wirklich beim Kunden ankommen. Aktuell hat das Unternehmen erfahrene Anwender nach ihren Erfahrungen mit dem Scaler befragt.

Arbeit ohne Druck

Redaktion

Von der klassischen Gracey-Kürette bis zu den modernen Chu-Sonden: Viele Hu-Friedy-Produkte entstammen der direkten Zusammenarbeit mit Experten aus Forschung und Praxis. „Auch bei der Entwicklung des Symmetry IQ 4000 wollten wir sichergehen, dass wir unser Produkt genau auf die Kunden zuschneiden“, sagt Frank Whyte, Produktmanager für den Bereich Ultraschallscaling bei Hu-Friedy. Im Mittelpunkt standen die Punkte Effizienz und Komfortabilität. Sowohl Behandler als auch Patienten sollten von der schonenderen Behandlung profitieren. Whyte zur Besonderheit des Scalers: „Durch technische Modifikationen ist es gelungen, schon bei geringerer Last das gleiche Leistungsniveau wie zuvor zu erreichen. Die Schwingungen des Gerätes sind fast nicht mehr zu spüren.“

Hu-Friedy hat nun Zahnärzte und zahnmedizinische Prophylaxiedienstleister gezielt um Rückmeldungen zum Scaler gebeten. Unter den Befragten war auch die Kölnerin Simone Klug, selbstständige zahnmedizinische Fachassistentin und zahnmedizinische Verwaltungshelferin. Sie gibt eigene Kurse, ist in mehreren Praxen tä-



Abb. 1: Die zahnmedizinische Fachassistentin und zahnmedizinische Verwaltungshelferin Simone Klug ist Anwenderin des neuen Ultraschallscalers.

tig und arbeitet unter anderem eng mit Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann zusammen, einem renommierten Fachzahnarzt für Parodontologie und Hochschullehrer in Düsseldorf. Simone Klug hatte den Ultraschallscaler in verschiedenen Praxen getestet und schätzt die neue Komfortabilität bei der Arbeit.

„Fast von selbst“

Als sehr wichtiges Detail für ihre Arbeit hebt sie den leichten, ergonomisch geformten Griff hervor, der sich sehr gut führen ließe. „Ist die passende Spitze ausgewählt und im richtigen Anstellwinkel angesetzt, arbeitet das Gerät quasi selbstständig.“ Bei der Arbeit sei kein Druck notwendig – im Gegenteil: „Übt man Druck aus, arbeitet das Gerät nicht mehr effektiv.“ Der Behandler könne so die führenden Bewegungen noch leichter ausführen und seine Handmuskeln ermüden weniger. Die Schwingungen spüre man tatsächlich fast überhaupt nicht mehr. Dazu trage auch das Handstück aus Silikon bei, erläutert Frank Whyte und ergänzt: „Einige Tester fragten anfangs sogar, ob das neue Gerät denn noch so viel leiste wie die Generation zuvor – einfach, weil

sie die gewohnten Vibrationen nicht mehr spürten. Bei der Arbeit wurde allerdings schnell klar, dass die Leistungsfähigkeit gleich geblieben war.“

Effizient, schonend, hygienisch

„Da es von Hu-Friedy für den Scaler viele unterschiedliche Spitzen gibt, kann ich bei unterschiedlichen Anforderungen – supra-, sub- oder äquigingival – auch immer auf den richtigen Instrumentenaufsatz zurückgreifen“, beschreibt Simone Klug. Dadurch wird zum einen das Behandlungsergebnis besser, zum anderen sichert das Instrumentarium dem Patienten auch einen möglichst schmerzlosen und stressfreien Vorgang. „Bei Patienten mit besonders schmerzempfindlichen Zähnen verwende ich zudem eher einen kleinen als einen großen Speichelsauger und fülle handwarmes Wasser zum Spülen in den Flüssigkeitsbehälter“, so Simone Klug. Der Symmetry IQ 4000 verfügt über zwei unterschiedlich große Flüssigkeitsbehälter und ist somit unabhängig vom Wasseranschluss. Diese Flexibilität ist besonders dann sinnvoll, wenn Anwender wie Simone Klug an verschiedenen Orten arbeiten.

„Nützlich ist auch, dass die Periospitzen mit dem Guardian während der Behandlung zügig gewechselt werden können“, ergänzt sie. Der spezielle Aufsatz dient der sicheren und sterilen Aufbewahrung der Spitzen und fungiert gleich-



Abb. 2: Der Ultraschallscaler Symmetry IQ 4000.

zeitig als Drehmomentschlüssel. „Die Spitzen müssen beim Wechsel nicht mit der Hand berührt werden, das verhindert die Kontamination und erlaubt zügiges Arbeiten.“ Außerdem sinke die Gefahr, die Spitzen zu beschädigen oder gar abzubrech.

Materialwahl entscheidend

„Für optimale Behandlungsergebnisse und möglichst flüssig ablaufende Behandlung ist die genaue Auswahl der Basismaterialien ausschlaggebend“, erläutert Frank Whyte. Um die Leistungsfähigkeit und hohe Lebensdauer der Instrumente zu gewährleisten, müssen die verwendeten Materialien genau geprüft werden. Damit die Piezospitzen des Symmetry IQ 4000 die optimale Ultraschallübertragung über einen möglichst langen Lebenszyklus hinweg gewährleisten, hat Hu-Friedy einen besonders widerstandsfähigen und belastbaren Stahl entwickelt. Im Gegensatz zu verchromten oder ver-



Abb. 3: Die neuen Piezospitzen sind mit dem Multifunktions-Ultraschallscaler Symmetry IQ 4000 als auch mit anderen Geräten kompatibel.

nickelten Produkten halten die Spitzen auch der häufigen Reinigung im Dampfsterilisator stand, ohne ihre Schärfe zu verlieren. Simone Klug meint: „Die höhere Lebensdauer der Instrumente ist natürlich ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor.“

Arbeiten ohne Zusatzaufwände

„Effiziente Instrumentenlösungen nützen immer dem Behandler und dem Patienten“, betont Frank Whyte. Ein wichtiges Ziel bei der Konstruktion von Instrumenten und Geräten für den Dentalbereich sei also neben der Leistungsfähigkeit einfaches Handling. „Von unseren Kunden wissen wir, dass Zeiteffizienz ein zentrales Thema im Dentalbetrieb ist.“ Deshalb sind beispielsweise bei der intuitiv zu bedienenden Touch-Pad-Oberfläche des Symmetry IQ 4000 zahlreiche Modi bereits voreingestellt und eine Memoryfunktion erlaubt das schnelle Umstel-

len zwischen mehreren Behandlungen. Ebenfalls nützlich sind die Glasfaserbeleuchtung im Griff, die automatische Spülfunktion und die „Easy to clean“-Geräteoberfläche. Simone Klug bestätigt: „Die Desinfektion ist wegen der glatten Oberfläche sehr einfach; schwer zugängliche Nischen oder Fugen gibt es nicht.“ Außerdem hebt sie die übersichtliche Gebrauchsanweisung hervor. „Wer gut informiert ist, kann auch besser arbeiten“, meint Frank Whyte. Und so gehören zum umfassenden Scaling-Angebot von Hu-Friedy auch eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Broschüren. „Um Dentisten und Praxispersonal im Bereich Scaling zu unterstützen, arbeiten wir permanent an neuen Ideen und innovativen Ansätzen.“ Gerade hat das Unternehmen neue Spitzen für den Symmetry IQ präsentiert, die auch mit anderen Scalern kompatibel sind. ◀

kontakt

Hu-Friedy Mfg. Co., Inc.
Zweigniederlassung Deutschland
Udo Karl
Marketing & Communication
Europe
Rudolf-Diesel-Straße 8
69181 Leimen
Tel.: 0 62 24/97 00-0
Fax: 0 62 24/97 00-97
E-Mail: info@hufriedy.eu

ANZEIGE

Unser Beitrag zu Ihrem Prophylaxe-Erfolg:

Compliance ist, wenn's den Patienten Spaß macht

Angenehm – FLEXI

Patienten fühlen den Unterschied.
Weichheit und Flexibilität begeistern.
Und geben ein „gutes Gefühl“.

Duales System

Das Interdentalflege-Gel mit dem doppelten Wirkprinzip:

- antibakterielle Reinigung
- Förderung der Remineralisierung

mit 0,2% Chlorhexidindigluconat und 0,2% Natriumfluorid

Qualität
zu fairen
Preisen



alkoholfrei

TANDEX GmbH Tel.: 0461 4807980
24941 Flensburg Fax: 0461 4807981

TANDEX





Symposium – Orofaziales Syndrom

Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen –
mit Live-Demonstrationen am Patienten

7. November 2009 in Köln



Das Symposium zur Thematik der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) und deren komplexen Auswirkungen wird auch in 2009 in Köln fortgesetzt. Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) und deren Auswirkungen wie Kopf-, Kiefergelenk- und Nackenschmerzen bis hin zu Hörstörungen sind ein weitverbreitetes Krankheitsbild. Gerade das Zusammenspiel von Kopf- und Körperhaltung mit der Kieferhaltung, die den Biss und damit die Okklusion der Zähne beeinflusst, erfordert ein komplexes Herangehen in Diagnostik und Therapie. Das Wissen um diese ganzheitlichen Zusammenhänge ist gerade für den Zahnarzt von entscheidender Bedeutung, zeichnen sich doch Fehlfunktion im craniomandibulären System vor allem auch an den Zähnen ab. Im Symposium „Orofaziales Syndrom“ vermitteln Dr. Wolfgang Bartel und Rainer Schöttl anschaulich in Theorie und Praxis die Bedeutung der diagnostischen

und therapeutischen Verfahren in der täglichen Praxis. Neben den craniomandibulären Dysfunktionen und ihren Auswirkungen innerhalb des orofazialen Syndroms geht es dabei vor allem um die ganzkörperliche Diagnose und Tipps für die erfolgreiche Behandlung. Die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden live am Patienten demonstriert.

Das Symposium „Orofaziales Syndrom“ wird seit fünf Jahren von der OEMUS MEDIA AG in Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt Rainer Schöttl D.D.S. und dem Sportmediziner Dr. Wolfgang Bartel mit Erfolg veranstaltet. Mehr als 1.300 Zahnärzte haben inzwischen diese spannende Veranstaltung besucht. Auch im Jahr 2009 findet das Symposium seine Fortsetzung. Veranstaltungsort ist diesmal Köln am 7. November.

PROGRAMM

- 09.30 – 09.45 Uhr Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt
Die Bedeutung des orofazialen Syndroms
- 09.45 – 11.15 Uhr Rainer Schöttl D.D.S. (USA)/Erlangen
Die Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) und deren Auswirkungen im orofazialen Syndrom aus zahnärztlicher Sicht
- 11.15 – 11.45 Uhr Kaffeepause
- 11.45 – 13.00 Uhr Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt
Das orofaziale Syndrom aus manualtherapeutischer Sicht
Gelenk – Blockierungen – Muskulatur
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 – 15.15 Uhr Rainer Schöttl D.D.S. (USA)/Erlangen
CMD erkennen und behandeln
- 15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45 – 17.00 Uhr Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt
Demonstrationen von Untersuchungstechniken der HWS, Kiefergelenk, Becken
- 17.00 – 17.15 Uhr Diskussion, Ende

ORGANISATORISCHES

- Veranstaltungsort**
Hotel Pullman Cologne
Helenenstr. 14, 50667 Köln, Tel.: 02 21/2 75-0, Fax: 02 21/2 75-13 01
www.pullman-deutschland.de
- Kongressgebühren** Umfasst Kursgebühr, Imbiss und Tagungsgetränke
Zahnarzt 150,- € zzgl. MwSt.
Helferin/Assistent (mit Nachweis) 95,- € zzgl. MwSt.
- Veranstalter**
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de, www.oemus.com
- Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien**
PRS Hotel Reservation, Tel.: 02 11/51 36 90-61
Fax: 02 11/51 36 90-62, E-Mail: info@prime-con.de
- Fortbildungspunkte**
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. **8 Fortbildungspunkte**
- Hinweis:** Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf www.oemus.com



Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für das Symposium – Orofaziales Syndrom am 7. November 2009 in Köln melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname/Tätigkeit	Name/Vorname/Tätigkeit
Praxisstempel	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.
	Datum/Unterschrift
	E-Mail: